

(12)

## Gebrauchsmusterschrift

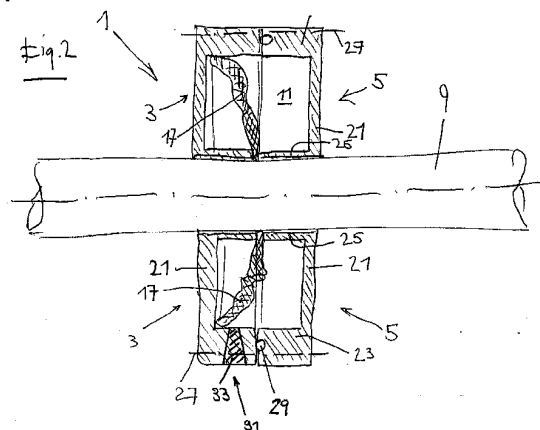
(21) Anmeldenummer: GM 763/2009  
(22) Anmeldetag: 03.12.2009  
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.02.2010  
(45) Ausgabetag: 15.04.2010

(51) Int. Cl.<sup>8</sup>: **A47L 25/00** (2006.01)  
**B08B 9/023** (2006.01)  
**B62B 5/06** (2006.01)

(73) Gebrauchsmusterinhaber:  
JERNEJ MARTIN  
A-9020 KLAGENFURT (AT)

### (54) VORRICHTUNG ZUM REINIGEN VON GRIFFSTANGEN

(57) Eine Vorrichtung zum Reinigen und/oder Desinfizieren von Griffstangen (9) besitzt einen ringförmigen, über die Griffstange (9) gesteckten Körper (1). Im Körper (1) ist ein Aufnahmeraum (11) für ein Fluid vorgesehen, das durch einen Docht (17) zu einem Schlitz (13) in der inneren, das Loch (7) des Körpers (1) begrenzenden Wand (15) geleitet wird. So kann das reinigende und/oder desinfizierende Fluid durch Bewegen des Körpers (1) auf die Oberfläche der Griffstange (9) aufgetragen werden, um seine Wirkung zu entfalten.



## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Reinigen von Griffstangen.

**[0002]** Solche Griffstangen sind beispielsweise Griffstangen von Einkaufswagen, Koffertransportwagen, Griffstangen in Verkehrsmitteln, Griffstangen in Toiletten und ähnliche.

**[0003]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, eine Vorrichtung der eingangs genannten Gattung zur Verfügung zu stellen, mit der Griffstangen beliebiger Art einfach und zuverlässig gereinigt werden können.

**[0004]** Gelöst wird die Aufgabe mit einer Vorrichtung, welche die Merkmale von Anspruch 1 aufweist.

**[0005]** Bevorzugte und vorteilhafte Ausführungsformen der Vorrichtung gemäß der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche.

**[0006]** Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann auf Griffstangen gesteckt werden, so dass es genügt, die Vorrichtung entlang der Griffstange zu verschieben, ggf. auch mehrmals, um die Reinigung zu erzielen. Dies gelingt mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung zuverlässig, weil das Fluid (Reinigungsmittel), das in dem Aufnahmeraum der Vorrichtung enthalten und vorrätig ist, durch die Öffnung in der inneren Wand des ringförmigen Körpers der Vorrichtung austritt und seine (reinigende) Wirkung entfaltet.

**[0007]** Wenn das Fluid zusätzlich oder alternativ zu seiner Wirkung als Reinigungsmittel desinfizierend ist, wird eine Desinfektion der Griffstangen erreicht, was vor allem bei Einkaufswagen erwünscht ist.

**[0008]** Das Auftragen des Fluids auf die Griffstangen gelingt besonders vorteilhaft, wenn die Öffnung ein ringförmiger Schlitz ist, insbesondere wenn in der Öffnung ein Streifen aus dem Fluid ansaugendem Werkstoff angeordnet ist.

**[0009]** Der hier gewählte Begriff "Reinigung" umfasst nicht nur ein Entfernen von Schmutz und Verunreinigungen, sondern auch als Alternative das Desinfizieren von Griffstangen, wobei Desinfizieren mit Reinigen kombiniert sein kann.

**[0010]** Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemäßen Vorrichtung wird anhand der Zeichnungen erläutert.

**[0011]** Es zeigt:

**[0012]** Fig. 1 eine Vorrichtung in Schrägansicht und

**[0013]** Fig. 2 die Vorrichtung aus Fig. 1 auf einer Griffstange im Schnitt.

**[0014]** Eine erfindungsgemäße Vorrichtung ist ein ringförmiger Körper 1, der aus zwei Halbschalen 3 und 5 zusammengesetzt ist. Der Körper 1 wird bei Gebrauch mit seinem Loch 7 auf eine Griffstange 9 gesetzt und kann entlang dieser verschoben werden. Der lichte Querschnitt des Loches 7 und dessen Abmessungen sind an die Form und Größe des Querschnittes der Griffstange 9 angepasst, wobei der lichte Querschnitt nicht zwingend kreisförmig ist, sondern z.B. polygonal sein kann.

**[0015]** In der radial inneren, das Loch 7 begrenzenden Wand 15 des ringförmigen Körpers 1 ist ein ringförmiger Schlitz 13 vorgesehen, der mit einem Aufnahmeraum 11 im Inneren des Körpers 1 kommuniziert. In dem Aufnahmeraum 11 ist ein Fluid, z.B. eine Flüssigkeit, die eine reinigende und/oder desinfizierende Wirkung hat, enthalten.

**[0016]** Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist im Aufnahmeraum 11 ein das Fluid aufsaugender Werkstoff 17, z.B. ein Filz oder Vlies, enthalten. Durch den Werkstoff 17, der als Docht wirkt und durch den Schlitz 13 ragt, wird das Fluid in den Bereich des Loches 7 des Körpers 1 geleitet (gesaugt) und beim Bewegen des Körpers 1 entlang der Griffstangen 9 auf deren Oberfläche aufgetragen, um dort seine reinigende und/oder desinfizierende Wirkung zu entfalten.

[0017] Die Halbschalen 3 und 5 des Körpers 1 bestehen jeweils aus einer ringförmigen Scheibe 21 und zwei von dieser abstehenden rohrförmigen Ringen 23 und 25. Bei miteinander, z.B. über Schrauben 27, verbundenen Halbschalen 3 und 5 bilden die Ringe 23 die radial äußere Wand des Körpers 1 und die Ringe 25 die radial innere, das Loch 7 begrenzende Wand 15 des Körpers 1. Der Aufnahmeraum 11 wird von den Scheiben 21 und den Ringen 23 und 25 begrenzt.

[0018] Zwischen den Stirnflächen der äußeren Ringe 23 ist eine Dichtung 29, z.B. ein O-Ring, angeordnet.

[0019] Die axiale Länge der inneren Ringe 25 ist kleiner als die der äußeren Ringe 23, so dass bei zum Körper 1 miteinander verbundenen Halbschalen 3 und 5 zwischen den freien Rändern der Ringe 25 ein den Schlitz 13 bildender Freiraum vorliegt. Der Schlitz 13 ist mit Vorteil so bemessen, dass der radial innere Rand des den Docht bildenden Werkstoffs 17, der z.B. im Wesentlichen ringförmig ist, zwischen den freien Rändern der inneren Ringe 25 geklemmt ist.

[0020] Der Aufnahmeraum 11 für das im Körper 1 der erfindungsgemäßen Vorrichtung enthaltene Fluid (Flüssigkeit) kann durch eine Einfüllöffnung 31 zugänglich sein, um Fluid ein- oder nachzufüllen. Die Einfüllöffnung 31 ist bevorzugt und beispielsweise in dem äußeren Ring 25 einer der beiden Halbschalen 3 oder 5 vorgesehen und verschließbar. Zum Verschließen der Einfüllöffnung 31 kann ein Stopfen 33 vorgesehen sein, der in die Einfüllöffnung 31 passt. Statt eines Stopfens 33 kann zum Verschließen der Einfüllöffnung 31 ein Schraubverschluss, ein selbsttätig schließendes und in der geschlossenen Stellung den Austritt von Fluid durch die Einfüllöffnung 31 verhinderndes Absperrorgan, wie ein Ventil, oder ein anderes Verschlussorgan vorgesehen sein. Die Einfüllöffnung 31 kann auch in der seitlichen Scheibe 21 einer der Halbschalen 3 oder 5 der erfindungsgemäßen Vorrichtung vorgesehen sein.

[0021] Zusammenfassend kann ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wie folgt beschrieben werden:

[0022] Eine Vorrichtung zum Reinigen und/oder Desinfizieren von Griffstangen 9 besitzt einen ringförmigen, über die Griffstange 9 gesteckten Körper 1. Im Körper 1 ist ein Aufnahmeraum 11 für ein Fluid vorgesehen, das durch einen Docht 17 zu einem Schlitz 13 in der inneren, das Loch 7 des Körpers 1 begrenzenden Wand 15 geleitet wird. So kann das reinigende und/oder desinfizierende Fluid durch Bewegen des Körpers 1 auf die Oberfläche der Griffstange 9 aufgetragen werden, um seine Wirkung zu entfalten.

## Ansprüche

1. Vorrichtung zum Reinigen von Griffstangen, **gekennzeichnet durch** einen ringförmigen Körper (1) mit einem Aufnahmeraum (11) für ein Fluid, welcher Aufnahmeraum (11) in seiner radial inneren Wand (15) wenigstens eine Öffnung (13), die mit dem Aufnahmeraum (11) kommuniziert, aufweist.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Öffnung ein ringförmiger Schlitz (13) ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass in der Öffnung (13) ein Streifen (17) aus dem Fluid ansaugendem Werkstoff angeordnet ist.
4. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Körper (1) aus zwei ringförmigen Halbschalen (3, 5) besteht.
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halbschalen (3, 5) miteinander lösbar verbunden, insbesondere verschraubt (27) sind.
6. Vorrichtung nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halbschalen (3, 5) aus einer ringförmigen Scheibe (21) und einem vom äußeren Rand der Scheibe (21) abstehenden, rohrförmigen Ring (23) und einem vom inneren Rand der Scheibe (21) abstehenden, rohrförmigen Ring (25) bestehen.

7. Vorrichtung nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass zwischen den äußeren Ringen (23) eine Dichtung (29), insbesondere ein O-Ring, angeordnet ist.
8. Vorrichtung nach Anspruch 6 oder 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass die inneren Ringe (25) kürzer sind als die äußeren Ringe (23), wobei zwischen den freien, den Schlitz (13) begrenzenden, Rändern der inneren Ringe (25) der das Fluid ansaugende Werkstoff (17) angeordnet, insbesondere geklemmt, ist.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Aufnahmeraum (11) durch eine Einfüllöffnung (31) zugänglich ist.
10. Vorrichtung nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Einfüllöffnung (31) durch ein Verschlussorgan (33) verschließbar ist.
11. Vorrichtung nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Einfüllöffnung (31) in einer der beiden Halbschalen (3 oder 5), insbesondere in einem äußeren Ring (23) derselben, vorgesehen ist.

**Hierzu 1 Blatt Zeichnungen**

